



Nummer 169

9. März 2011

Region Schöcklland

Der Weg zur Klima- und Energieregion

Genau ein Jahr nach Start der Energiemodellregion Schöcklland wurden am 3. März 2011 einer interessierten Öffentlichkeit im Gemeindesaal von Hart-Purgstall in einem Zwischenbericht die ersten Ergebnisse präsentiert.

Durch die Erhebungen in allen teilnehmenden Gemeinden in den vergangenen Monaten konnten die enormen Energie- Einsparungspotentiale in der Region aufgezeigt werden. Als Wegweiser und Vorbildwirkung für Privathaushalte und Gewerbetreibende haben es sich die Gemeinden der Energiemodellregion Schöcklland nun zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020

- den Energieverbrauch sämtlicher Gemeindegebäude um 15% zu reduzieren.
- die Versorgung aller Gemeindegebäude zu 100% mit erneuerbarer

Energie anzustreben
- Straßenbeleuchtungen auf energiesparende Beleuchtungstechnik umzustellen.

Weiteres Ziel ist es, durch Nutzung nachwachsender bzw. erneuerbarer Energieträger den Kohlendioxid ausstoß in der Region bis zum Jahr 2020 um 30% zu reduzieren. Durch den Bezug dieser Energieträger bei unseren lokalen Landwirten sowie Landwirtinnen und UnternehmerInnen wird damit auch die regionale Wertschöpfung gesteigert.

Durch Einsparung von elektrischer Energie kann mittel- und langfristig auch das Gemeindebudget entlastet werden.



Die Bürgermeister der sieben Gemeinden der Modellregion Schöcklland standen beim ersten Zwischenbericht Rede und Antwort.

Sämtliche Ziele sind jedoch nur erreichbar, wenn der nachhaltige und sorgsame Umgang mit unseren Ressourcen sowie unserer Natur auch von der Bevölkerung mitgetragen wird.

Ich bitte Sie daher, vom Einkauf im Ort über den Konsum regionaler Produkte bis hin zu einem umweltbewussten Leben im Alltag, sich aktiv in der Energiemodellregion Schöcklland einzubringen.

Ihr Bürgermeister
Hannes Kogler

Holen Sie sich Ihr Geld zurück

mit dem Antrag auf ArbeitnehmerInnen-Veranlagung
Informationstag: 15. März 16 bis 19 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Sehr viele Bürgerinnen und Bürger verschenken jährlich sehr viel Geld an zuviel bezahlten Steuergeldern. Auch wenn Sie keine Steuer zahlen müssen, können Sie sich Geld vom Finanzamt holen.

Folgende Personen sollen den Antrag auf ArbeitnehmerInnenveranlagung auf alle Fälle stellen:

- Lehrlinge

- ArbeitnehmerInnen mit geringem Einkommen, die während des Jahres von Ihrem Lohn/Gehalt zwar Sozialversicherung, aber keine Lohnsteuer abgezogen wurde (= Negativsteuer!)
- Alleinverdiener bzw. Alleinerzieher, welche den Absetzbetrag nicht in Ihrer Firma beantragt haben
- ArbeitnehmerInnen, die die Pendlerpauschale nicht bei ihrem Arbeitgeber beantragt haben
- Eltern von mind. 3 Kindern steht der Mehrkindzuschlag zu
- ArbeitnehmerInnen mit Kindern können den Kinderfreibetrag beantragen
- Elternteil, der für ein oder mehrere Kinder gesetzlichen Unterhalt zahlt
- Personen, die Sonderausgaben, Werbungskosten oder außergewöhnliche Belastungen geltend machen können.
- Schwankende Bezüge oder Verdienstunterbrechungen während eines Kalenderjahrs haben (z.B. Ferialpraktikum, Bundesheer)
- Menschen mit Behinderungen - vorausgesetzt, sie beziehen Einkünfte mit Lohnsteuerabzug



Ausbau des elterlichen Wohnhauses

Häufig bieten Eltern ihren Kindern die Möglichkeit, einen Teil des elterlichen Wohnhauses zu bewohnen und diesen durch Ausbauten für sich und allenfalls die eigene Jungfamilie zu adaptieren. Derartiges Bauen auf fremdem Grund und am fremden Gebäude birgt ein hohes Konfliktpotential, wenn im Grundbuch weiterhin die Eltern als Alleineigentümer der Liegenschaft aufscheinen. Um spätere Streitigkeiten hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse und der Bewertung der Ausbauten, insbesondere betreffend Ansprüche von weiteren Kindern, zu vermeiden, empfiehlt es sich, fachkundigen juristischen Rat einzuholen. Ihr Notar berät Sie über die Übertragung von Miteigentumsanteilen an der elterlichen Liegenschaft an das ausbauwillige Kind, die Vereinbarung einer Benutzungsregelung, oder, wenn durch den Ausbau separate Wohneinheiten entstehen, die Begründung von Wohnungseigentum nach erfolgter Parifizierung. Sollten Sie Fragen zu diesem oder anderen juristischen Themen haben, stehen meine Mitarbeiter und ich Ihnen gerne an einem der nächsten Amtstage in St. Radegund zur Verfügung.

öffentlicher Notar Dr. Franz Leopold
Pestalozzistraße 3, 8010 Graz,
Tel. 0316/80 69-0
www.leopold-notar.at

Der nächste Amtstag findet am 7. April 2011, 18 Uhr, im Gemeindeamt St. Radegund statt.
Um Voranmeldung unter Tel. 03132-2301- 0 wird gebeten.

Helfen Sie mit!

Der Chronist der Gemeinde St. Radegund, Oberschulrat Reinfried Haubenhofer, bittet Vereine und Privatpersonen aktuelle Fotos über das Ortsgeschehen ab Jänner 2011 für die Ortschronik zur Verfügung zu stellen und diese bei Frau Klöckl im Gemeindeamt (1. Stock) abzugeben.



Elektroaltgeräte

Unsere Umwelt schützen - Rohstoffreserven schonen - Kosten sparen!

Seit August 2005 können Österreicher KonsumentInnen ihre alten Elektrogeräte unentgeltlich bei Altstoffsammelzentren, Sperrmüll- und Problemstoffsammlungen sowie größeren Elektrohändlern abgeben. Allein innerhalb der EU fallen jedes Jahr einige Millionen Tonnen alte Elektrogeräte an, die ausgedient haben. Aufgrund der immer kürzer werdenden Lebenszyklen und dem Trend zu mehr Elektronik im privaten wie auch im gewerblichen Umfeld, steigt das Aufkommen permanent. Egal ob Leuchtstoffröhren, Wäschetrockner oder Toaster – sie alle enthalten wertvolle Rohstoffe, die nach der ordnungsgemäßen Entsorgung wieder genützt werden können.

Bitte bringen Sie Ihre Elektroaltge-

räte ins Altstoffsammelzentrum bzw. zu den Sperrmüll- und Problemstoffsammlungen ihrer Gemeinde!

Mirjam Kemmer

Abfallwirtschaftsverband GU



Nächster Termin für Sperrmüll- und Problemstoffsammlung im Abfall-sammelzentrum Sankt Radegund: Donnerstag, 17. März 2011 von 16 bis 20 Uhr

Grundsätzliches zur Abfallentsorgung

Die Gemeinde St. Radegund bittet die Bevölkerung, die Restmüllbehälter bzw. Papiertonnen rechtzeitig an leicht zugänglicher Stelle zur Abholung bereitzustellen. Nur durch Ihre aktive Mithilfe ist es möglich, die Gebühren gering zu halten.

Freie Plätze beim Kinderbetreuungsverein Piepmatz

Beim „Piepmatz“ sind für das Jahr 2011 noch Kinderbetreuungsplätze frei. Wir freuen uns über Kinder im Alter von 6 Monaten bis zum dritten Lebensjahr. Anmeldungen bitte unter Tel. 03132/5205, Willersdorfer Straße 2, 8061 St. Radegund.

Hilfe für das herzkrankte Kind

Der Verein „Hilfe für das herzkrankte Kind“ bedankt sich herzlich beim Pferdesportverein St. Radegund, Familie Paar, Familie Hofer sowie den vielen Sponserinnen und Spendern bei der Pferdeweihe. € 420,- konnten an OA Dr. Heinzl übergeben werden.

26.000 Besucher auf der Gemeindehomepage im Jahr 2010 - Tendenz steigend!

Was sich anhört wie eine Traumzahl aus der Tourismusstatistik, ist Wirklichkeit – zumindest wenn es um unsere Homepage www.radegund.info geht. Im Jahr 2010 durften wir sage und schreibe 26.000 Besucher auf unserer Webpräsenz begrüßen. Diese Zahl haben wir zum Anlass genommen, um die Seite zu erweitern und bestehende Bereiche noch informativer zu gestalten. Beispielsweise werden in den nächsten Wochen der Bildungs-Bereich, sowie eine Informationsseite über unsere Partnergemeinde Szászvár online gehen. Der Service Bereich wurde überarbeitet und eine Seite, die sich mit Förderungen und Zuschüssen

befasst ist ebenfalls in Arbeit. Ein herzlicher Dank gilt in diesem Zusammenhang Gudrun Klöckl und DI (FH) Martin Klingbacher, die für die Gestaltung der Gemeindehomepage verantwortlich sind. Hinweis: Falls Adressen, Öffnungszeiten, Kontaktdaten etc. nicht mehr aktuell sein sollten, melden Sie sich bitte! Änderungen können umgehend durchgeführt werden. Für die Übermittlung weiterer aktueller Fotos sind wir ebenfalls dankbar. Gewerbebetriebe sind herzlich eingeladen, sich auf der Homepage der Gemeinde zu präsentieren. Kontakt: Gudrun Klöckl, Tel. 03132-23 34, email: info@radegund.info

FAIRTRADE-Steuerungsgruppe ist konstituiert



In Umsetzung des entsprechenden GR-Beschlusses vom September 2010 wurde nunmehr eine der letzten Auflagen mit der Konstituierung der FAIRTRADE-Steuerungsgruppe erfüllt: ich freue mich darauf, ab sofort im Team mit Maria Bittner und Ernst Schiretz an diesem wichtigen Thema arbeiten zu können. St. Radegund setzt damit ein Zeichen für fairen Handel und menschenwürdige Produktionsbedingungen weltweit, für Schulbildung anstelle von Kinderarbeit oder Kinderprostitution, aber auch für Klima- und Gewässerschutz und biologisch-nachhaltigen Anbau von Lebensmitteln in Kleinbetrieben. Wenn Sie Interesse haben, mit Ihrem Betrieb (Ausschank, Verkauf oder interne Umstellung zum „Vorzeigebetrieb“) in diesem Projekt mitzuwirken, freue ich mich über Ihre Kontaktnahme (Tel. 0664-2061 151, email: guenter.lesny@gruene.at)

Fairer Handel auch mit regionalen Produkten.

FAIRTRADE steht dabei nicht im Gegensatz zu regionaler Wirtschaft, im Gegenteil: regionale Produktion und regionaler Handel sind jedenfalls zu bevorzugen. Der Geist des FAIRTRADE-Gedankens lässt sich aber umlegen: es ist unbedingt notwendig, auch für die regionale Landwirtschaft faire Produktionsbedingungen und gerechte Preise zu ermöglichen, damit Lebensmittel (im wahren Sinn des Begriffes) wertvoll erzeugt werden können. Es ist sehr schade, dass es – vorerst - nichts mit dem Bauernladen in St. Radegund geworden ist; eine Vermarktungsplattform für Produkte unserer Region vor Ort zu haben wäre für uns alle ein spürbarer Gewinn, dieses Vorhaben muss daher unbedingt weiter verfolgt werden. Prüfen und nutzen wir das vielfältige Angebot in unserer Gemeinde (ab Hof, Nahversorger...) und beziehen wir den Rest über fairen Handel! (www.fairtrade.at)

GR Mag. Günter Lesny

Schleichender Fortschritt Großprojekte



Aufgrund beruflicher Veränderungen war es mir in den letzten Monaten kaum möglich viel Zeit in die Arbeit der Gemeinde einzubringen. Umso mehr war ich nach Einholung der aktuellen Informationen verwundert, dass sich bei der Planung unserer Großprojekte nichts getan hat. Wieder mangelt es im Gemeinderat an Einigung. Die Fraktionen haben sich in Bezug auf Schulprojekt und Kurhaus wieder ein bisschen voneinander entfernt. Wir wissen alle was das für die Zukunft unserer Gemeinde heißt, nämlich dass alles noch länger dauert. Jetzt ist mir bewusst, warum in der Vergangenheit alle Projekte erst jahrelang später bzw. bis heute noch nicht verwirklicht wurden.

Die Gemeinde hat viel Geld für die Ärztekammergründe ausgegeben, um eine neue Schule zu errichten. Seitens der ÖVP gibt es jetzt Zweifel, ob nicht doch ein anderer Standort für die neue Schule besser geeignet wäre. Das Grundstück für den neuen Standort ist natürlich nicht in Besitz der Gemeinde. Teure Gutachten und Vergleiche der Standorte sollen nun in Auftrag gegeben werden, was zusätzlich eine finanzielle Belastung darstellt.

Auch beim Kurhaus gibt es unterschiedliche Betrachtungsweisen. Anstatt uns selber zuerst einig zu werden, wie es zukünftig mit dem Kurhaus weitergehen soll, schwebt einigen Gemeinderäten ein Planungswettbewerb vor, der wieder ein paar Euro kosten wird.

Es wird noch Jahre dauern, bis diese zwei Projekte, in irgendeiner Weise beginnen zu florieren, wenn nicht bald aufgehört wird alles x-mal zu analysieren und begutachten zu lassen, sondern endlich Taten und Entscheidungen gesetzt werden.

GR Markus Stranzl

Postfuchs

Der „alte“ Gemeinderat hat für den Ankauf des Postamtsgebäudes eine Anbotsumme von € 180.000,-- beschlossen und dies der Postimmobilienfirma mitgeteilt. Die Idee dahinter war klar: Die Gemeinde sichert sich dieses Zentrumsgebäude mit Grundstück und belebt es. Viele Ideen (wie z.B. Ärztezentrum, Café – Konditorei, Jugendtreff, Geschäfte,...) wurden eingebracht.



Bis zum 29. Dezember 2010 hörte man nichts. Dann teilte die Post der Gemeinde mit, dass sämtliche Gemeindesteuern und Abgaben der nunmehrigen Besitzerin zuzuschreiben wären. – Das schlug ein wie eine Bombe. Ich muss zugeben auch ich brauchte einige Zeit um es zu realisieren, obwohl von Anfang an klar war, wenn jemand mehr bietet, bekommt er auch den Zuschlag.

Sehen wir es positiv:

- Die Gemeinde hätte viel Geld investieren müssen, das nun woanders verwendet werden kann. (z.B. Kurhaus).
- Die Besitzerin ist interessiert, das Objekt rasch zu vermieten, was mit ein bisschen Glück zur Ortsbelebung beiträgt.
- Bei Vermietung an Dienstleistungsbetriebe (Geschäft, Café,...) bleiben die Parkplätze nutzbar – wenn auch eingeschränkt.
- Nur durch private Investitionen und Aktivitäten kann eine Gemeinde erst belebt werden (siehe auch Privatklinik, PVA,...) und so finden viele Leute in der eigenen Gemeinde ihren Arbeitsplatz.

Wir als Gemeinde sollten möglichst gute Rahmenbedingungen (Infrastruktur, Anreize,...) schaffen, damit möglichst viele wirtschaftliche Investitionen erfolgen

meint Ihr
GR Peter Hofer

Veranstaltungen in St. Radegund:			
12. März	16 Uhr	2. Lenkbobrennen	Scherbauerwiese
15. März	16 bis 19 Uhr	Informationstag des Finanzamtes Graz-Umgebung	Sitzungssaal - Gemeindeamt
16. März	19 Uhr	Yogakurs (siehe Infokasten unten)	Kindergarten
22. März	19.30 Uhr	Vortrag (siehe Infokasten unten!)	Gh Kirchenwirt
1. April	ab 18 Uhr	Lesefest der Volksschule	Kursaal
2. April	ab 12 Uhr	Ripperntag	Gh Lamprecht
3. April	ab 10 Uhr	ÖKB Jahreshauptversammlung	Kursaal
5. April	14 bis 18 Uhr	Sprechstunde der Kirchenbeitragsstelle	Pfarrhof
9. April	14 bis 17.30 Uhr	„Klang und seine Anwendungen“ (Workshop)	Kindergarten Sankt Radegund
9. April	17 Uhr	Abschlussfest Kunstkurse	Freizeitpark
Weitere Informationen auch im Internet unter: www.radegund.info			

Yogakurs in St. Radegund

Yoga ist eine der ältesten Lehren, die sich mit der Gesundheit des Menschen - Körper, Geist und Seele - und seiner Harmonie beschäftigt. Gründe mit Yoga zu beginnen, sind z.B.: Steigerung von Ausdauer, Kraft und Flexibilität, Reduzierung von Verspannungen oder Stärkung der Konzentration. Kursleitung: Mag. (FH) Daniela Ladenstein

Beginn: **ab 16. März**, jeweils mittwochs von 19 bis 20.30 Uhr (10 Einheiten) Ort: Kindergarten St. Radegund, Kosten: Spende zur Deckung meiner Ausgaben (Raummiete ...) Anmeldung: Tel. 0660/14 83 473 oder email: daniela@ladenstein.com



Der ökologische Fußabdruck

Unsere Lebensgewohnheiten entscheiden tagtäglich mit, wie sich unsere Gesellschaft entwickelt Referent: Mag. Hans Putzer, Theologe und Buchautor

Vortrag: Dienstag den **22. März 2011**, Beginn 19.30 Uhr im Gasthof Kirchenwirt; Eintritt frei! - Auf Ihr Kommen freuen sich das Katholische Bildungswerk der Pfarre St. Radegund und die Energievisionäre St. Radegund.

Abschlussfest - Kunstkurse St. Radegund

Bestaunen Sie die künstlerischen Arbeiten von Kindern und Erwachsenen der Kunstkurse am Samstag, den **9. April** um 17 Uhr im Freizeitpark (Parterre) bei freiem Eintritt! Mag. Anna Gerlitz-Ottitsch und alle TeilnehmerInnen freuen sich auf Ihr Kommen!

Der große steirische Frühjahrsputz 2011

In enger Zusammenarbeit mit der FA 19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft, den Gemeinden, den Abfallwirtschaftsverbänden, den AbfallberaterInnen und mit Unterstützung durch Schulen, Kindergärten und Vereine wird wieder eine breit getragene Mobilisierung zur Säuberung unserer schönen Steiermark stattfinden.



Unter dem Motto "STOP Littering!" wird mit dieser Initiative auch der Stellenwert eines attraktiven Erscheinungsbildes unserer Umwelt für den Tourismus in der Steiermark bestmöglich unterstützt. Mit der Aktion „der große steirische Frühjahrsputz 2011“ soll darauf aufmerksam gemacht werden. Der Aktionstag ist Samstag, der **16. April 2011**.

Wir treffen uns um 9 Uhr vor dem Gemeindeamt St. Radegund. Anschließend lädt Bürgermeister Hannes Kogler alle Helfer und Helferinnen zu einer Jause ein!

Ärzte -

Wochenenddienste:

12. und 13. März 2011:

Dr. Schuster, Tel. 0664-38 016 07

19. und 20. März 2011:

Dr. Kampelmühler, Tel. 0650-68 33 122

26. und 27. März 2011:

Dr. Sonnleitner, Tel. 03132-22 53

2. und 3. April 2011:

Dr. Schaffer, Tel. 0650-80 62 016

9. und 10. April 2011:

Dr. Allmer, Tel. 0664-25 24 369

Wichtiger Hinweis - Urlaub:

Vom 14. bis einschließlich 20. März ist die Praxis von Frau Dr. Sonnleitner wegen Urlaub geschlossen!

Stellenangebote:

► Reinigungskraft für 20 Wochenstunden gesucht; Tel. 03132-22 34.

► Die Firma Hierzmann hat ihren Fuhrpark erweitert. Deshalb werden ab sofort LKW-Fahrer (C+E, Kranschein von Vorteil) aufgenommen. Gute Verdienstmöglichkeiten, flexible Arbeitszeiten; Kontakt: Tel. 0664-22 61 800; www.hierzmann.at

► Kindermädchen für gelegentliche Abendbetreuung für Kinder im Alter von 2 und 5 Jahren gesucht. Tel. 0676-55 088 50.

„Klang und seine Anwendungen“



Dieser Workshop stellt den Einstieg in die Klangarbeit dar. Das Bewusstsein wird auf den Alltag, das Leben mit Klang und dem Training der Sinne Hören und Fühlen gelenkt. Dabei wird die Verwendung von Stimme und Klangschalen geübt.

Zeit: Samstag, **9. April 2011** von 14 bis 17.30 Uhr im Kindergarten St. Radegund; Beitrag: Euro 40,- Anmeldung: Bernhard Melbinger, Klangtherapeut, Tel. 0664-89 18122, www.traumklang.at